

90er sind von Nachwuchsförderung gekennzeichnet. Heute entsteht realistische Literatur mit modernen Stilmitteln.

Die Beiträge der Konferenz werden in einem Band zusammengefaßt; die Beiträge der letzten Tagung sind soeben erschienen: Christiane Hammer und Bernhard Führer (Hrsg.): *Chinesisches Selbstverständnis und kulturelle Identität - „Wenhua Zhongguo*, Dortmund: projekt verlag 1996.

Vorsitzender der Vereinigung ist Helmut Martin (Bochum), Informationen zur Mitgliedschaft sind über Christiane Hammer zu erhalten: Tel./Fax 0228/656473.

Martin Woesler

Konferenz- und Seminarankündigungen

Deutsches Institut für tropische und subtropische Landwirtschaft (DITSL)

Steinstr. 19, D-37213 Witzenhausen; Tel. (05542) 607-0, Fax (05542) 60739

- 03.02.-05.02.97 Marktorientierter Ökolandbau in Entwicklungsländern
- 18.02.-21.02.97 Botanicals - Natürliche Ressourcen für den Pflanzenschutz
- 10.03.-12.03.97 Gründung und Stabilisierung von Produktivgenossenschaften
- 19.03.-26.03.97 PRA in der Praxis (Workshop mit thüringischen Gemeinden)
- 14.04.-18.04.97 Praxisorientierte Einführung in geographische Informationssysteme (GIS-Workshop)
- 28.04.-30.04.97 Soforthilfe, Rehabilitation und Entwicklung - Konzept der Zukunft? (SRE-Workshop)
- 05.05.-07.05.97 Moderation und Rhetorik
- 02.06.-04.06.97 Management Informationssysteme (MIS-Workshop)
- 16.06.-20.06.97 Teams erfolgreich entwickeln - Teammanagement

Orientalistinnen im Beruf

13.-14. Februar 1997, Hamburg

Der Fachbereich Orientalistik der Universität Hamburg lädt alle Haupt- und Nebenfach-Studentinnen (und -Studenten) und Absolventinnen der asien- und afrikawissenschaftlichen Fächer zu diesen Informationstagen zur Berufsorientierung ein. Weitere Informationen über Dr. Karin Hörner, Seminar für Geschichte und Kultur des Vorderen Orients, Rothenbaumchaussee 36, 20148 Hamburg, Tel. 040-4123 3183, Fax 040-4123 5674.

1997 AKSE Conference in Stockholm

17.-21. April 1997, Stockholm

The 1997 Conference of the Association for Korean Studies in Europe (AKSE) will be held April 17-21 in Stockholm, Sweden, and be organized by professor Staffan Rosén. For information please contact Stockholm University, Institute of Oriental Studies, Dept. of Korean studies, Prof. Rosén, Kräftriket 4, 10691 Stockholm, Tel. + 46 8 162238, Fax + 46 8 155464.

Hongkong und China auf dem Weg in das pazifische Jahrhundert

24.-25. April 1997, Rostock

Veranstaltung der Konrad-Adenauer-Stiftung (Rostock), des Instituts für Politik- und Verwaltungswissenschaften der Universität Rostock und des Instituts für Asienkunde Hamburg; Informationen bei Dr. Bert Becker, Bildungswerk Rostock, Konrad Adenauer-Stiftung e.V., Tel. 0381-455156, Fax 0381-455166

Nepal-Tag 1997

3.-4. Mai 1997, Bonn

Die Deutsch-Nepalesische Gesellschaft e.V. begeht ihr 30jähriges Bestehen im Rahmen ihres "Nepal-Tags 1997" am 3./4. Mai 1997 im Gustav-Stresemann-Institut in Bonn. Das Symposium zum Generalthema "Nepal - Land mit vielen Gesichtern" wird Themen von der archäologischen Forschung über Geographie und Bauwesen bis zum Tourismus ansprechen. Näheres über Dr. Wolf Donner, Postfach 190327, 50500 Köln, oder Fax 02203-24001.

Asien-Pazifik Wochen Berlin 1997

September/Oktober 1997

Ziel der Asienwochen ist die Konzentration des in Deutschland vorhandenen Potentials zum Thema "Asien" in Kultur, Lehre, Wissenschaft und besonders Wirtschaft, um so auf die Bedeutung dieses Kontinents aufmerksam zu machen. Die Federführung der Organisation hat der Ostasiatische Verein in Hamburg übernommen.

Chinawissenschaften - Probleme und Perspektiven der deutschsprachigen Entwicklung

24.-26. Oktober 1997, Berlin

Die 8. Jahrestagung der Deutschen Vereinigung für Chinastudien (DVCS) hat sich die Aufarbeitung von Geschichte und Gegenwart der Chinawissenschaften im deutschsprachigen Raum zum Thema gewählt. Vorträge sind geplant zu den Komplexen: "Zur Geschichte der Chinawissenschaften", "Nachkriegsentwicklungen in Ost- und Westdeutschland", "Komparative Aspekte", "Fachwissenschaftler", "Chinabilder" und "Bibliotheks- und Übersetzungswesen". Weitere Informationen über Christiane Hammer, Fax +49 234 709 4265, Tel. +49 234 700 6253, e-mail: helmut.martin@rz.ruhr-uni-bochum.de.

Naturkatastrophen in Südostasien: Ursachen, kulturelles Verständnis und Krisenmanagement

14./15. Februar 1997, Trier

Am 14./15. Februar 1997 findet in Trier die vom Projekt Ost-/Südostasien im IfSF e.V. veranstaltete Tagung zum Thema: „Naturkatastrophen in Südostasien: Ursachen, kulturelles Verständnis und Krisenmanagement“ statt. Die Tagung ist ein interdisziplinärer, regionalbezogener Beitrag zur „International Decade for Natural Disaster Reduction (IDNDR)“

Schon jetzt zeichnet sich ab, daß Südost- und Ostasien im 21. Jahrhundert das Zentrum der Weltwirtschaft bilden werden. Das Auftreten von Naturkatastrophen kann diese Entwicklung negativ beeinflussen. So haben Vulkanausbrüche Einfluß auf

Verkehr und Infrastruktur. Straßen und Eisenbahnlinien werden zerstört, und im Flugverkehr kann es aufgrund von aufsteigenden Aschewolken zu Katastrophen kommen. Durch die tektonische Instabilität in der Region kommt es in Indonesien und auf den Philippinen häufig zu Erdbeben. Industrieansiedlungen müssen entsprechend geplant und erdbebensicher gemacht werden. Die derzeitige Diskussion um ein Kernkraftwerk im erdbebengefährdeten Gebiet Indonesiens macht deutlich, welche Einschränkungen hingenommen bzw. welche technischen Probleme gelöst werden müssen.

Thailand und Vietnam werden Jahr für Jahr von verheerenden Überschwemmungen heimgesucht. Hinzu kommen tropische Wirbelstürme und Tsunamis, die vor allem Insel-Südostasien gefährden. Diese häufig auftretenden Katastrophen bedrohen Millionen von Menschen und beeinträchtigen die wirtschaftliche Entwicklung in Südostasien.

Die Tagung soll Ursachen und Wirkungen von Naturkatastrophen in Südostasien aufzeigen sowie den Umgang mit diesen hinterfragen. Die Forschung im Bereich der Ursachen und Auswirkungen von Katastrophen sowie der Abwendung von aus Naturkatastrophen entstehenden Schäden ist gerade für eine Entwicklungsregion notwendig. Darüber hinaus ist es wichtig, das Verständnis für die Region Südostasien und den Umgang mit Naturkatastrophen in der Region in der europäischen und insbesondere in der deutschen Öffentlichkeit zu fördern. Hier können u.a. Schlußfolgerungen für die Entwicklungszusammenarbeit gezogen werden.

Die Teilnahme an der Tagung ist für alle Interessierten möglich. Entsprechend dem interdisziplinären Charakter der Veranstaltung sollen sowohl WissenschaftlerInnen und Studierende unterschiedlicher Fächer als auch in der Entwicklungszusammenarbeit Tätige angesprochen werden, um so einen Wissens- und Erfahrungsaustausch zu ermöglichen.

Im ersten Teil der Tagung werden die Ursachen von Naturkatastrophen erläutert. Der zweite Teil der Tagung befaßt sich mit dem kulturellen Verständnis von Naturkatastrophen. Die Folgen von Naturkatastrophen und deren Bewältigung werden im dritten Teil der Tagung behandelt. In diesem Zusammenhang wird der Einfluß von Naturkatastrophen auf die Wirtschaft, Wirtschaftsentwicklung und Infrastruktur skizziert. Darüber hinaus werden exemplarisch Katastrophenfrühwarnsysteme und Schutzpläne sowie deren Umsetzung durch staatliche Stellen vorgestellt. Abschließend soll die Bedeutung von nationalen und internationalen Hilfsorganisationen bei der Katastrophenbewältigung kritisch betrachtet werden. Ebenfalls soll die Entwicklungszusammenarbeit einer Betrachtung unterzogen werden.

Die Tagungsergebnisse sollen einer breiten Öffentlichkeit durch die Herausgabe eines Tagungsbandes vermittelt werden. Der Tagungsband soll neben den Vorträgen der ReferentInnen einen allgemeinverständlichen einführenden Teil enthalten sowie eine Bibliographie und einen Teil mit Adressen relevanter Organisationen und Institutionen, die zu der Problematik der Tagung tätig sind. Weitere Informationen erteilt das Projekt Ost-/Südostasien im IfSF e.V, Postfach 43324, D-54233 Trier, e-mail: seaifs@uni-trier.de.